

## Protokoll der Gemeindeversammlung

---

Ort	Rhyhalle	
Datum	Freitag, 13. Mai 2022	
Zeit	19.30 Uhr bis 21.00 Uhr	
Vorsitz	Markus Birk	Stadtpräsident
Protokoll	Sabrina Gohl	Stadtschreiberin
Stimmzähler	Monika Brütsch Nadine Meyer	
Auszählungsgehilfen	Josef Böni Rolf Forster Roland Moresi Markus Löhle Carla Trostel	Mitglied Wahlbüro Mitglied Wahlbüro Mitglied Wahlbüro Mitglied Wahlbüro Stadtverwaltung
Anzahl Stimmberechtigte davon anwesend	2141 138	
Stimmrecht	Das Stimmrecht wird niemandem bestritten.	
Presse:	Thomas Brack (Bote vom Untersee und Rhein, TZ und SN)	
Gäste	Carla Trostel, Nadine Meyer (beide Stadtverwaltung), José Carlos Pereira Laranjeira (Einbürgerungskandidat), Pieter Van der Weele, Mirco Schumacher, Niklaus Bischof	
Entschuldigt	Andreas Wenger, Vizestadtpräsident	

---

### Traktanden

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12.11.2021
2. Einbürgerungen
  - 2.1. José Carlos Pereira Laranjeira, 31.10.2003, portugiesischer Staatsangehöriger
3. Rechnung 2021 der Stadtgemeinde
4. Beitritt zum Verein Soziale Dienste Untersee & Rhein
5. Verschiedenes

Die Stimmberechtigten erhielten eine Botschaft mit Erläuterungen zu den Geschäften der Gemeindeversammlung. Diese ist Bestandteil des Protokolls. Zudem hatten sie die Möglichkeit, detaillierte Informationen zu beziehen oder diese auf der Website der Stadtgemeinde Diessenhofen einzusehen.

Als Stimmzähler auf dem Versammlungsort werden einstimmig gewählt: Nadine Meyer und Monika Brütsch.

## 1. Protokoll

Das Protokoll der Stadtgemeindeversammlung Diessenhofen vom 12.11.2021 wurde auf der Website der Stadtgemeinde Diessenhofen publiziert oder konnte auf der Stadtverwaltung eingesehen werden.

### **Die Stadtgemeindeversammlung beschliesst:**

Das Protokoll der Stadtgemeindeversammlung vom 12.11.2021 wird genehmigt.

## 2. Einbürgerungen

Der Gesuchsteller wurden in der Botschaft zur Gemeindeversammlung vorgestellt und nimmt heute als Gast an der Versammlung teil. Stadtpräsident Markus Birk stellt den Gesuchsteller vor und beantragt namens des Stadtrates, ihn ins Gemeindebürgerrecht aufzunehmen.

### **Abstimmungsmodus**

Den Stimmberechtigten wurden die Abstimmungszettel zum Einbürgerungsgesuch mit der Einladung zugestellt. Die Abstimmung über die Einbürgerung erfolgt schriftlich.

Für die Auszählung der Abstimmung über die Einbürgerungen wurden Auszählungsgehilfen aufgeboten, wovon vier gewählte Mitglieder des Wahlbüros sind.

Die Abstimmungszettel werden durch die Auszählungsgehilfen eingesammelt. Die Auszählung erfolgt im Buchbergsaal der Rhyhalle.

### **Diskussion**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

### **Die Stadtgemeindeversammlung beschliesst:**

- Die Einbürgerung von José Carlos Pereira (Portugal) mit 120 Ja : 17 Nein Laranjeira

Alle Gesuchsteller werden in das Bürgerrecht der Stadtgemeinde Diessenhofen aufgenommen, vorbehältlich der Einbürgerung durch die Schweiz und den Kanton Thurgau.

## Statistische Informationen

Nach dem Traktandum Einbürgerungen gibt es kurz einen Exkurs zu den Einwohnerzahlen. Gemäss den aktuellen Zahlen waren in Diessenhofen per Ende 2021 4098 Personen gemeldet. Das sind 7 Personen mehr als im Jahre 2020. Die Einwohnerdienste verarbeiteten 285 Zuzüge und 39 Geburten sowie 317 Wegzüge (darin sind auch die Todesfälle enthalten). Der Ausländeranteil liegt bei 38%, also rund 2%-Punkte tiefer als 2020.

## 3. Jahresrechnung 2021 der Stadtgemeinde

Die Erläuterungen des Stadtpräsidenten Markus Birk und des Stadtrates Kevin Kern zur Rechnung 2021 entsprechen den Ausführungen in der Botschaft zur Gemeindeversammlung.

Stadtrat Kevin Kern erläutert die zentralen Investitionen des letzten Jahres. Es sind dies die Sanierung der Höhenstrasse, die Sanierung des Oberen Amtshauses, die Ortsplanungsrevision und die Erneuerungen von Trafostationen.

Danach geht er auf die zentralen Investitionen des letzten Jahres (Sanierung Höhenstrasse, Sanierung Reservoir Buchberg, Notwasserleitung Diessenhofen-Schlatt, Leitungsersatz Basadingerstrasse, Ersatz von 4 Trafostationen) ein.

Der diesjährige Aufwandsüberschuss liegt in erwarteter Höhe. Der Steuerertrag lag rund 325'000 Franken über den Erwartungen. Bei diesem Mehrertrag handelt es sich vornehmlich um Nachsteuern aus Vorjahren. Zudem hat die Stadtgemeinde aufgrund der letztjährigen Steuerkraft vom Kanton 68'320 Franken aus dem Finanzausgleich erhalten.

Auf Grund dieses Mehrertrags hat der Stadtrat entschieden in den Auskauf von Krankenkassen-Verlustscheinen zu investieren, was zwar kurzfristig zu einer deutlichen Budgetüberschreitung im Bereich der Prämienverbilligung / Case Management führte jedoch sich mittelfristig lohnt. Zusätzliche Erträge gab es zudem aus dem Parkierungskonzept.

Folgende Budgetabweichungen werden genauer erläutert:

Die grössten Abweichungen finden sich bei der öffentlichen Sicherheit, diese Abweichung lässt sich aber auf den Erhöhten Aufwand des FWZ zurückzuführen, welche in der Funktion 9 (Steuern) in gleicher Höhe vereinnahmt wurde.

Die Abweichungen in der Funktion 3 (Kultur, Sport und Freizeit) sind mit den Sanierungen und dem Küchenumbaus in der Badi sowie den Mehrausgaben Museum begründet.

In der Funktion 4 (Gesundheit) belastet uns der Beitrag an die Langzeitpflege besonders. Dieser ist rund 147'000 Franken höher als budgetiert.

Die Unterstützung aus dem Sozialbereich liegen unter dem Budget. Allerdings wurde beschlossen, die Verlustscheine aus den Krankenkassenausständen auszukaufen. Die grosse Budgetüberschreitung sollte somit einmalig sein, und wurde aufgrund der Mehreinnahmen im Steuerbereich beschlossen.

Die Steuern lagen aufgrund Nachzahlungen aus den Vorjahren über dem Voranschlag. Netto wurden 4'208'760.- Steuern vereinnahmt. Dazu kommen noch Grundstück-/Liegenschafts-/Motorfahrzeugsteuern von 470'451.-.

Die Nettoinvestitionen lagen ca. 70'000 höher als veranschlagt. Beim Vergleich der Bruttobeträge erkennt man jedoch das über 580'000 weniger ausgegeben sowie 650'000 weniger eingenommen wurden. Hauptgrund ist die Revitalisierung des Geisslibaches, welche nicht begonnen werden konnte.

Es musste ein Finanzierungsfehlbetrag von 386'461 Franken ausgewiesen werden. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf 1'490'442 Franken. Auf der Seite der Erfolgsrechnung gab es Erträge in der Höhe von 16.2 Mio Franken (Steuern, Energieeinkäufe und Netznutzung, Rückerstattungen und Kostenbeteiligung der öffentlichen Hand, Entschädigungen für Gemeinwesen und Anteile Kanton, Liegenschaftserträge). Dem gegenüber stehen auf der Aufwandseite rund 16.4 Mio Franken (Personal, Sachaufwendungen, Beiträge und Zinsen sowie Abschreibungen und Selbstfinanzierung). Der Aufwandüberschuss beläuft sich auf 214'106 Franken.

Finanzkennzahlen:

Selbstfinanzierungsgrad	74.0 %
Cashflow	CHF 1'103'982
Selbstfinanzierungsanteil	6.76 %
Nettovermögen pro EW	148.92
Bilanzüberschussquotient	67.53%

Trotz des Finanzfehlbetrags / Aufwandüberschusses zeigt sich die Situation immer noch positiv.

Die Kennzahl Bilanzüberschuss präsentieren wir zum ersten Mal. Die Kennzahl wird vom Kanton jedoch bereits seit Einführung des HRM 2 vor einigen Jahren geführt. Sie zeigt jahresaktuell auf, ob die Gemeinde genügend Finanzkraft ausweist und die Ausgaben stemmen kann. Sie ersetzt die bisherige Kennzahl "Finanzfehlbetrag über 8 Jahre". Ist der Bilanzüberschussquoti-

ent immer im grünen Bereich, steht dies für eine solide Finanzkraft der Gemeinde und würde auch frühzeitig auf einen drohenden Bilanzfehlbetrag hinweisen. In Diessenhofen erreichen wir ein gutes Ergebnis.

### **Fazit**

Es resultiert in der Rechnung 2021 ein Aufwandüberschuss von CHF 214'106. Das Nettovermögen pro Einwohner hat sich reduziert. Im Jahre 2021 hat Diessenhofen Gelder aus dem Finanzausgleich erhalten, aufgrund der Steuerkraft 2020. Der Fiskalertrag 2021 ist höher als erwartet. Die Nettoinvestitionen waren CHF 71'142 höher als budgetiert.

Das Eigenkapital der Stadtgemeinde beträgt 3.1 Mio. Das Eigenkapital der Werke und der Spezialfinanzierungen beläuft sich auf 3.4 Mio. Die Neubewertungsreserve beträgt 2.5 Mio. Das Festdarlehen der TKB ist 5.75 Mio. hoch. Daraus resultiert ein Cashflow von 1.1 Mio.

Die Grundstücke im Finanzvermögen haben einen Wert von 2.98 Mio, die Gebäude im Verwaltungsvermögen haben einen Wert von 3.35 Mio.

### **Revisorenbericht**

Die Rechnung wurde durch die Rechnungsrevisor/-innen geprüft und mit Bericht vom 12.03.2022 der Gemeindeversammlung zur Genehmigung empfohlen.

### **Diskussion**

Das Wort wird von niemandem gewünscht.

### **Die Stadtgemeindeversammlung beschliesst einstimmig:**

- Die Jahresrechnung 2021 der Stadtgemeinde Diessenhofen, umfassend die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung, die Abschreibungen, die Bestandesrechnung sowie die Auswertung der Finanzkennzahlen wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

## **4. Beitritt zum Verein Soziale Dienste Untersee & Rhein**

Bereits an der letzten Gemeindeversammlung sind sie ausführlich zum Thema Beitritt von der Stadtgemeinde Diessenhofen zum Verein Soziale Dienste Untersee & Rhein informiert worden. Allerdings war da die Zeit zu knapp, um es offiziell traktandieren zu können. Dies wurde nun nachgeholt.

### **Zur Ausgangslage**

Die Stadt Steckborn hatte mit verschiedenen Gemeinden einen Managementvertrag für die Soziale Hilfe und die Berufsbeistandschaft. Infolge internen Eklats hat es in Steckborn ab Frühling 2021 verschiedene Kündigungen gegeben. Zusätzlich musste die Führung und Fallbetreuung zum grossen Teil extern durch Drittpersonen wahrgenommen werden, was sich natürlich in der Fallführungsqualität und vor allem in den immens höheren Kosten widerspiegelt.

Die betroffenen Gemeinden sind zu einer gemeinsamen Besprechung durch den Kanton aufgeboten worden, um auf das akute Problem aufmerksam zu machen. Die involvierten Gemeinden habe schnell bemerkt, dass eine Weiterführung von der aktuellen Situation vor allem auch hinsichtlich Finanzen sehr teuer werden kann. Innerhalb von Workshops wurden diverse Fragen gestellt und nach Lösungen gesucht.

Es sind dann folgende Rahmenbedingungen festgehalten worden:

- Aktuelle Organisation soll in einen Verein überführt werden
- Der neue Verein soll Berufsbeistandschaft, Soziale Dienste und Case Management beinhalten
- Der Verein soll per 1.1.2022 operativ tätig sein (Kostengründe).

Daraus sind folgende Meilensteine und Eckwerte entstanden:

- Der Verein ist noch im Herbst zu gründen, damit Formalitäten und Anstellungen getätigt werden können
- Die Gemeinden sollen mitteilen, ob sie dem neuen Verein beitreten möchten oder lieber nicht
- Die Gemeinden wählen eine gemeinsame Fürsorgebehörde.

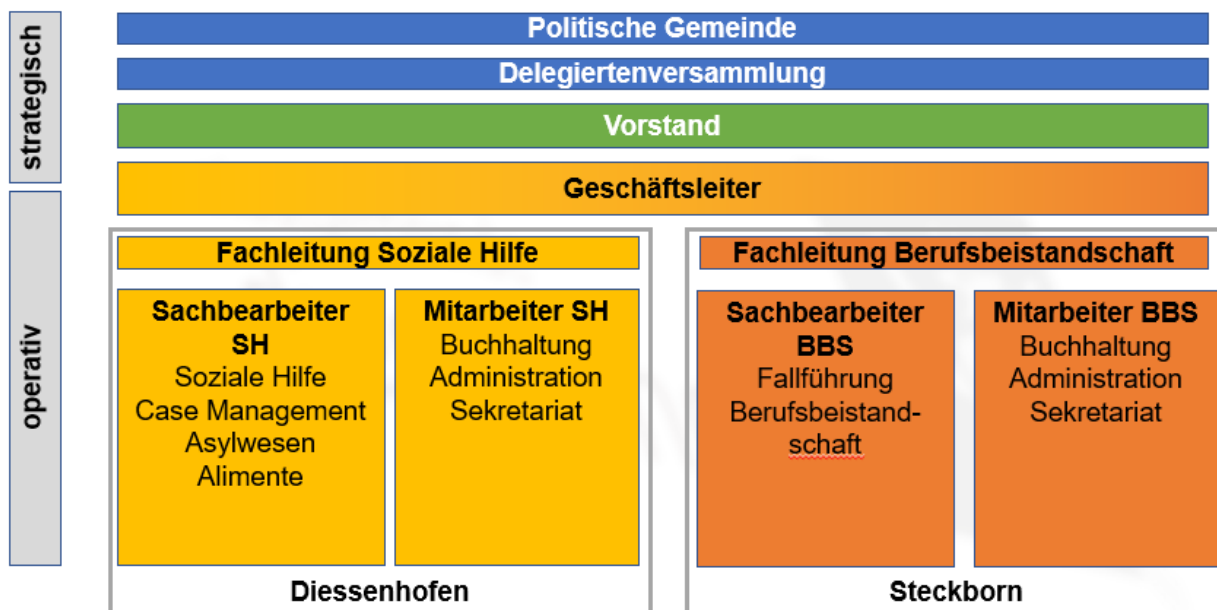
Bei Steckborn und Diessenhofen steht zusätzlich in der Gemeindeordnung, dass eine Übertragung von Aufgaben an Dritte bzw. ein Beitritt zu einer privatrechtlichen Organisation die Gemeindeversammlung entscheidet.

Der Vorstand von dem neu gegründeten Verein besteht vornehmlich aus den Präsidentinnen und Präsidenten der beteiligten Gemeinden.

Dies lässt ein schnelles Vorwärtkommen und schnelle Entscheidungen zu, was essentiell für die Überführung in einen Verein war.

Der Verein ist aktuell so aufgestellt:

<b>Ressort</b>	<b>Vorstandsmitglied</b>
<b>1. Präsidium / Kommunikation</b>	Markus Birk, Stadtpräsident Diessenhofen
<b>2. Aktuarin</b>	Heidi Springmann Gemeinderätin Eschenz
<b>3. Personal</b>	Anita Dähler Gemeindepräsidentin Mammern
<b>4. Finanzen</b>	Peter Mathys Gemeindepräsident Basadingen-Schlattigen
<b>5. Betrieb</b>	Jolanda Lenherr Gemeinderätin & Schulpräsidentin Berlingen
<b>6. Infrastruktur</b>	Jack Rietiker Stadtrat Steckborn
<b>7. EDV</b>	Projektgruppenmitglied: Mirjam Leibinger Gemeinderätin Wagenhausen / MA SD Schlatt
<b>8. Behörde</b>	Marianna Frei Gemeindepräsidentin Schlatt



### Welche Gemeinden sind wie dabei

Alle Gemeinden sind mindestens mit den Modulen dabei, welche sie vorher schon im Managementvertrag hatten, zusätzlich sind aber noch Gemeinden mit Soziale Dienste und Case Management dazugekommen.

Folgende Gemeinden machen bezüglich Berufsbeistandschaft mit: Diessenhofen, Basadingen-Schlattigen, Schlatt, Wagenhausen, Eschenz, Mammern, Homburg, Steckborn und Berlingen.

Bei den Sozialen Diensten und z.T. auch beim Case-Management machen folgende Gemeinden mit: Diessenhofen, Basadingen-Schlattigen, Schlatt, Wagenhausen, Eschen, und Steckborn.

Mit Neunforn und Ermatingen haben wir für das 2022 eine eigene Leistungsvereinbarung, da offen ist, ob sie ebenfalls künftig mitmachen wollen.

Der Verein vertritt ein Bevölkerungsgebiet mit über 23'000 Einwohnerinnen und Einwohner, was eine gute Grösse für Arbeiterteams, Stellvertretungen und professionellem Austausch ist.

Der Verein ist definitiv ab 1.1.2022 aktiv und konnte die Personalmissstände beheben und neues Personal einstellen. Ab 01.05.2022 greift die neue Organisation mit Geschäftsführung. Der Verein ist aktuell mit der Flüchtlingsthematik aus der Ukraine nochmals sehr gefordert, z.T. fast überfordert worden. Auch dies stabilisiert sich nun zusehends.

Die beiden Abteilungen sind aus gesetzlichen Grundlagen und Datenschutzrichtlinien räumlich getrennt. Die Berufsbeistandschaft ist nach wie vor in Steckborn, im Feldbach beheimatet. Die Soziale Hilfe und das Case Management ist ab kommenden Montag, in der Villa Rosenheim (der ehemaligen Buchdruckerei) in Diessenhofen domiziliert. Das hat auch einen Übertritt von den Sozialdienst Mitarbeiterinnen von Diessenhofen mit Irene Pfister und Jacqueline Gusset zum SDUR zur Folge.

Unter den gegebenen Umständen und vor allem auch unter Berücksichtigung der zukünftigen Ausrichtung findet der Stadtrat Diessenhofen den Beitritt zu SDUR mit allen Modulen als richtig, konsequent, sparsamsten und professionellsten.

### Darum Stellt Stadtrat folgenden Antrag

Der Stadtrat beantragt, dem Verein Soziale Dienste Untersee & Rhein beizutreten und diesem die verwaltungsrechtlichen Aufgaben der Sozialhilfe sowie der Berufsbeistandschaft zu übertragen.

## **Diskussion**

Das Wort wird von niemandem gewünscht.

### **Die Stadtgemeindeversammlung beschliesst einstimmig:**

- Der Beitritt zum Verein Soziale Dienste Untersee & Rhein wird genehmigt und die verwaltungsrechtlichen Aufgaben der Sozialhilfe und der Berufsbeistandschaften dem Verein übertragen.

## **5. Verschiedenes**

### **Ortsplanungsrevision - Meilensteine**

Folgende Meilensteine stehen an:

- Verabschiedung der Ortsplanungsrevision im Stadtrat vor den Sommerferien 2022
- anschliessend Vorprüfung durch Kantonale Fachstellen
- Informationsveranstaltung und Vernehmlassung im September 2022
- öffentliche Auflage Winter 2022/2023
- anschliessend Bereinigung und Genehmigung der Ortsplanungsrevision
- Inkraftsetzung 2. Quartal 2023
- Innerhalb der Ortsplanung gibt es noch zwei Teilprojekte:

#### **1. Teilprojekt Schutzplan Natur- und Kulturobjekte**

- Verabschiedung im Stadtrat im Juni 2022
- Vorprüfung beim Kanton ist bereits erfolgt
- Informationsveranstaltung und Vernehmlassung im Juni 2022
- Öffentliche Auflage im Herbst 2022
- anschliessend Bereinigung und Genehmigung der definitiven Fassung
- Inkraftsetzung auf 01.01.2023

#### **2. Teilprojekt Gewässerraumausscheidung am Rhein (Gewässerraumlinienplan)**

- Verabschiedung im Juni 2022 durch den Stadtrat
- anschliessend Vorprüfung durch Kantonale Fachstellen
- Informationsveranstaltung und Vernehmlassung im September 2022
- öffentliche Auflage Winter 2022/2023
- anschliessend Bereinigung und Genehmigung der Ortsplanungsrevision
- Inkraftsetzung 2. Quartal 2023

-> Gewässerraumausscheidung Geisslibach ist ein Folgeprojekt, welches bis 2026 umgesetzt werden muss.

Folgende Informationsveranstaltungen werden stattfinden:

- Montag, 27. Juni, 19.00 Uhr, Rhyhalle – Vorstellung neuer Schutzplan Natur- und Kulturobjekte
- Montag, 5. September, 19.00 Uhr, Rhyhalle – Vorstellung Totalrevision der Ortsplanung
- Montag, 12. September 19.00 Uhr, Rhyhalle – Vorstellung Sondernutzungsplan Gewässerraumausscheidung am Rhein

Es wird noch separat eingeladen und im Newsletter berichtet.

## **Ukrainische Flüchtlinge**

Ein paar Informationen zur Flüchtlingsthematik in Diessenhofen. Die Stadtgemeinde hat relativ rasch eine Taskforce gegründet mit allen möglichen Partnern, die in einem solchen Umfeld mitspielen könnten.

- Behörden aus der Region

- VSGDH
- Kirchen
- Integrationsbeauftragte
- Kita und Spielgruppe
- SDUR

Daraus sind viele Projekte und Umsetzungsmassnahmen entstanden

- Verein SDUR kümmert sich um geordnetes Anmeldeverfahren, Finanzen / Versicherungen. Vereinheitlichte Unterstützungsregeln in finanzieller und materieller Hinsicht
- Begegnungszentrum (Kaffee)
- Kleider- und Material Lädeli (bei der kath. Kirche)  
Aktuell werden dafür gerade Schultaschen für Schülerinnen und Schüler gesucht
- DaZ Deutschkurse für Erwachsene Personen lernen in Diessenhofen 2 x pro Woche Deutsch
- schulpflichtige Kinder sind in der Volksschule integriert
- Ukrainischer TV - Nachrichten Sender Aufschaltung im ganzen GAD Netz.
- Tagesunterstützung Einkauf- Kontaktsuche- Bewerbungen → 4 haben bereits eine Arbeit.
- Freiwillige kümmern sich in der Freizeit um die geflüchteten Personen
- aktuell 17 Personen in Diessenhofen, teilweise bei Privatpersonen untergebracht.
- Von Steckborn bis Schlatt sind bei SDUR aktuell 124 Personen untergebracht
- grosse Solidarität und Unterstützung bei der Suche nach Hilfsgütern, Wohnungen und Weiterem.

Einen herzlichen Dank allen involvierten Personen für ihr grosses Engagement!

### **Erneuerung Rhybadi Rodenbrunnen**

- Nichtschwimmerbecken: Wasserhygiene (Kant. Laboratorium nicht den Vorschriften)
- Kinderspielplatz (gefährlich BfU)
- Beachvolleyball (entspricht nicht der Norm und Unfallgefahr)
- Betonstruktur Rheinbad 1-4 (nach heutiger Beurteilung sehr gefährlich ohne Absturzsicherungen)
- Garderobengebäude (Sanierungsbedürftige Duschen, Plättli usw.)
- Allgemeine Sicherheit

### **Studieninhalt**

Abklärung Sanierungsmöglichkeiten Nichtschwimmerbecken / Planschbecken, → formulieren eines Lösungsansatzes.

Bestandesaufnahme zeigt: → es braucht eine Gesamtbetrachtung des Areals

- Ein Naherholungsort, in dem viel Potential schlummert.
- Es soll kein zweiter Rheinuferpark Gailingen entstehen, sondern ein eigenständiges Gegenstück bleiben: die kleine, aber feine Städtli-Badi.

Die Studie zeigt mögliche Massnahmen auf dem Areal, mit denen sich viel erreichen lässt.

### **Inhalt Hauptelemente**

- Neupositionierung Planschbereich / Wassertechnik (es wird als gefährlich angesehen, wenn Planschbecken und Schwimmbecken gleich nebeneinander stehen)
- Neuer Themenspielplatz
- Aufwertung Aussenbereich Restaurant, Individuelle Möblierung
- Ergänzende Baumpflanzungen
- Durchgehendes Wegsystem
- Zugang zum Wasser optimieren (Treppen Ost/West)



- Betonsanierung Flussbad
- Instandstellung Ufermauer

### **Sofortmassnahmen für Badesaison 2022**

- Schacht im Rheinuferbereich
- Sprungturm entfernen (Sicherheit)
- Neue Einstiegleiter Flussbad
- Stabilisierung Betonabgrenzung Beachvolleyballfeld
- Absturzsicherung beim Grillplatz
- Wegsicherung (Wanderweg) beim Flussbad
- Wasserhygiene Nichtschwimmerbecken
- Kinderplanschbecken im Sommer 2022 nicht in Betrieb
- Neuer Bade- und Spielbereich für Kinder wird geplant

### **Mögliche Etappierung**

Wir möchten: Ideentafel mit Bildern ab 4. Juni 2022 auf dem Badiareal aufstellen, mit Möglichkeiten ihre Überlegungen und Ideen einzubringen (Briefkasten). Stadtrat definiert (auf Grundlage der Studie und ihren Eingaben) mögliches Projekt mit Etappierungen im Sommer/Herbst 2022. Es wird ein Objektkredit an der GV im November 2022 beantragt.

### **Thermische Rheinwassernutzung**

#### **Ausgangslage**

Diessenhofen strebt nach wie vor eine Entwicklung vom Label Energiestadt zu einer 2000-Watt-Stadt an. Die Nutzung aus Umweltwärme bzw. der thermischen Energie aus dem Rheinwasser nach der kantonalen Machbarkeitsstudie 2021 soll untersucht werden.

Die vorliegende Machbarkeitsstudie soll in die aktuelle Erarbeitung des Energierichtplans (Teil der Ortsplanung) einfließen.

#### **Zielsetzung ist es:**

- Grundlagen für den Entscheidungsprozess von der Machbarkeit und die Wirtschaftlichkeit von einem Energieverbundes mit thermischer Nutzung des Rheinwassers zu haben.
- Sinnvoller Versorgungssperimeter soll ermittelt werden.
- und mögliche Zentrale Standorte und Leitungstrassen sollen empfohlen werden (Variantenanalyse).

#### **Erfassung des gesamten Versorgungssperimeters**

- Fokus von der Machbarkeitsstudie ist die Altstadt mit angrenzenden Gebieten, → der historische Stadtkern soll CO<sub>2</sub>-arm oder besser noch CO<sub>2</sub>-neutral gestaltet werden.
- Weitere, ausserhalb der Zonen rot, blau und grün positionierte Zonen wurden ebenfalls in die Beurteilung miteinbezogen.
- Aktueller Wärmebedarf auf dem Gemeindegebiet Diessenhofen ist erfasst.
- Kältebedarf ist gering. Daher wird aus wirtschaftlichen Gründen nicht primär ein Wärme- / Kältenetz beurteilt, sondern nur ein Fernwärmenetz mit Energienutzung aus dem Rhein.

Aktuelle mitbeteiligt: Kanton Thurgau, Amt für Umwelt und Abteilung Energie. In einer späteren Phase auch der Bund.

#### **Ökologischer Fussabdruck**

Es kann angestrebt werden: 85 bis 95 % CO<sub>2</sub>-Reduktion je nach Ausbautetappe und Standard. Projekt hätte ökologischer Vorzeigecharakter. Unabhängig von fossiler Energieversorgung → allerdings Elektrizität notwendig.

### **Generationenprojekt**

Investitionen je nach Umfang 20 Mio bis 40 Mio CHF. Wärmegestehungskosten je nach Umfang und Etappierung 14 bis 18 Rp je kWh Wärme am Wärmetauscher beim Abnehmer. Das heisst: Wirtschaftlichkeit ist aktuell machbar und vertretbar.

Es sind verschiedene Finanzierungs- und Betreibermodelle anwendbar. (Eigens Werk in Diessenhofen, eigen Firma, Zusammenarbeit in einem weiteren Verbund usw.) Die Stadtgemeinde stellt sich einen "stufenweisen Projektfortschritt" unter Einbezug des Stimmvolkes und der Eigentümer vor.

### **Projektierung**

- Machbarkeitsstudie Vorhanden, welche besagt, dass das Projekt aus: technischer, ökologischer, und sozioökologischer Sicht, sowie auch wirtschaftlicher Sicht umgesetzt und zu einer Autarkie der Wärmebereitstellung führen kann.
- Wir streben an: einen Planungskredit an der GV im November 2022 einzuholen.
- Dann je nach Ergebnis Vorprojekt im November 2023 oder Mai 2024 einen Objektkredit zu beantragen. Auch dieser wird wahrscheinlich etappiert sein.

### **Möglicher Terminablauf**

- - Projektphase 2022 bis 2024
- - Bauphase ab 2025 möglich
- - Anschlüsse ab 2027 möglich

### **Schiffsanlegestelle – Behindertengerechter Einstieg**

Gemäss dem Behindertengleichstellungsgesetzes müssen bestehende Bauten und Anlagen sowie Fahrzeuge für den öffentlichen Verkehr spätestens bis am 31.12.2023 behindertengerecht sein. Für Bushaltestellen und auch Schiffsanlegestellen sind die Grundeigentümer verantwortlich.

Nach einem ersten Projekt mit Floss und Schwimmkörper hat der Stadtrat nach einer alternative Lösung gesucht welche filigraner in die Umgebung und insbesondere in die Stadtsilhouette, vom Rhein aus betrachtet, eingearbeitet ist. Ziel ist es, dass der Steg möglichst wenig in Erscheinung tritt und andere Wassernutzer nicht beeinträchtigt. Die Firma Planimpuls AG hat nun eine überzeugende Variante erarbeitet und sich dabei die auf die Wünsche des Stadtrats eingelassen.

### **Aktuelles Projekt**

- Schlitz vertikal zu Rhein in den Boden
- Knickbarer Steg (hinterer Teil nur in Funktion bei starkem Nieder- oder Hoch Wasser)

Lösung kommt ins Budget 2023

### **Sanierung ARA**

Kurz zu einem Fortschrittsbericht der ARA Diessenhofen.

Seit dieser Woche ist der Kran gestellt und es sieht nun wie eine richtige Baustelle aus. Die Grabarbeiten sind im Gange. Das sieht derzeit sehr gross aus, da wird aber später wieder viel überdeckt werden.

Man befindet sich bei der Sanierung im Zeitplan. Von mehreren Lieferanten und Auftragnehmern wurde aber schon auf mögliche Lieferengpässe, was den Stahl betrifft (Ukraine Krieg), hingewiesen.

## **Verabschiedung Maja Bodenmann**

Maja Bodenmann hört im Stadtrat auf den Juni 2022 auf, weil sie aus Diessenhofen weg, nach Kaltenbach gezogen ist. Maja Bodenmann ist im Jahre 2015 zum Stadtrat gestossen und hat Urs Schum und Stefan Gränicher abgelöst. Zeitgleich mit ihr hat auch Urs Sommerhalder im Stadtrat angefangen. Urban Brütsch, Mirko Kelebuda und natürlich Walter Sommer waren mit ihr noch im Stadtrat. Maja Bodenmann kann also auf 8 Jahre Stadtrat zurückschauen.

Maja Bodenmann hat sich immer pointiert auf ihre Schwerpunktthemen fokussiert. So hat sie lange Zeit die Jugendkommission präsiert. Sie hat dabei der Jungendtreff, so wie er heute da ist, massgeblich mitprägt und zu seinem Erfolg verholfen, was unter Miteinbezug der regionalen Behörden nicht immer ganz einfach war.

Die Soziale Hilfe hat sie ebenfalls immer sehr beschäftigt, wodurch sie ebenfalls auch in dieser Kommission sehr aktiv gewesen ist.

In der Freihandbibliothek hat sie ihr Netzwerk zwischen Schule, Behörde, Freiwilligenarbeit und Ideenreichtum umsetzen können.

Vor allem ist Maja Bodenmann aber immer wieder mit Überlegungen, neue Ideen, schon fast Visionen in den Stadtrat gekommen. Und einige konnten auch umgesetzt werden:

- Neue Organisation des Jungentreffs.
- Bäume in der Altstadt und einen Baum Kataster für Diessenhofen
- Als Präsidenten vom Forum Attraktives Diessenhofen hatte sie auch immer ein Gehör für die Badi
- und nicht zuletzt hat sie uns auch als Kantonsrätin in Frauenfeld und Weinfeldern vertreten.

Allerdings ein grosses Wunschprojekt von Maja Bodenmann ist noch nicht verwirklicht - Die Pumptrack Anlage in Diessenhofen.

Jedenfalls hat Maja Bodenmann immer sehr motiviert, aktiv auch mit Humor und Weitsichtig am Bau von Diessenhofen mitgewirkt. Der der ganze Stadtrat dankt Maja Bodenmann für die 8 Jahre im Gremium. Ihre Stimme wird vermisst werden.

Wie üblich bei Verabschiedungen werden pro Amtsjahr eine feine Flasche Rotwein überreichen und als Ersatz für die freigewordenen Abende ohne Stadtratstermine einen Essensgutschein bei einem Restaurant ihrer Wahl.

Maja Bodenmann bedankt sich mit persönlichen Worten bei der Bevölkerung für die grosse Unterstützung.

## **Verabschiedung Sabrina Gohl**

Aufgrund persönlicher Gründe ist Stadtschreiberin Sabrina Gohl im letzten Juni in den Oberthurgau gezügelt. Der Arbeitsweg ist wirklich lange geworden und die Kündigung in Diessenhofen war absehbar.

Sabrina Gohl hat am 1. Mai 2019 bei uns in der Stadtgemeinde als Stadtschreiberin angefangen. Sie hat einen respektablen Rucksack an Fachwissen mitgebracht und hat auch gewusst das einzusetzen.

Sie hat in vielerlei Hinsicht dem Team der Stadtverwaltung gut getan:

- mit ihrem Wissen über Recht- und Pflichten,
- mit ihrer klaren Sprache in Wort und Schrift,
- mit ihrem gesunden Menschenverstand
- und auch ihrer Beharrlichkeit bei unangenehmen Themen.

Insbesondere der Stadtpräsident und sie haben sich gut ergänzt.

Sabrina Gohl hat sich ab Beginn sehr gut und unterstützend in unser Team eingebracht, und zwar im Stadtrat, wie auch in der Verwaltung. Im Namen des Stadtrates und der Stadtverwaltung wird ihr herzlich gedankt und ebenfalls die obligaten Weine überreicht. Sabrina Gohl verabschiedet sich mit wenigen kurzen Worten von den anwesenden Teilnehmenden.

### **Vorstellung Niklaus Bischof**

Wie sie wissen, ist der Stadtrat nach bekannt werden von Veränderung sofort auf die Suche gegangen und hat nach einer geeigneten Persönlichkeit für das Stadtschreiberamt gesucht.

In einem umfassenden Rekrutierungsprozess mit 20 Bewerberinnen und Bewerber haben wir uns für Niklaus Bischof entschieden. Er bringt eine langjährige Erfahrung als Gemeindeschreiber und Bauverwalter in Thurgauer Gemeindeverwaltungen mit und hat viel Erfahrung, Know-How und gute Kontakte.

Niklaus Bischof stellt sich der Versammlung mit einigen Worten selbst vor.

Die Einarbeitung findet tageweise im Mai / Juni statt. Der Start ist offiziell am 1. September 2022. Der Stadtrat und die Stadtverwaltung freuen sich sehr auf die Zusammenarbeit.

### **Ausblick kommende Anlässe**

- **Internationaler Museumstag im Museum kunst + wissen**  
15. Mai, ab 11.00 Uhr
- **Kinder malen und zeichnen im Museum kunst + wissen**  
1. Juni, 14.00 Uhr
- **Dachbodenräumete**  
11. Juni, ab 09.00 Uhr an der Hauptstrasse (Altstadt)
- **Bundesfeier**  
1. August, ab 17.00 Uhr, Rheinquai

### **Fragen / Anliegen aus der Bevölkerung**

**Irmgard van der Weele** beschäftigen zwei Anliegen:

- Sie würde die Gründung einer Nachbarschaftshilfe im Raum Diessenhofen sehr schätzen. Die Nachbarschaftshilfe soll Mitbürger beim administrativen Schriftverkehr, Unterstützung im digitalen Verkehr mit Ämtern und Krankenkassen helfen. Es geht auch um Soziale Kontakte, Begleitung zu Aktivitäten, Ämtern oder Einkaufen und bei Abwesenheiten Blumen giessen, Haustiere füttern und Briefkasten leeren. Die Senioren sollen zudem untereinander besser bekannt gemacht werden.
- Beim Umbau der Bahnstation SBB fehlen ihr Sitzgelegenheiten für ältere Personen. Zudem müsste man die jüngere Generation sensibilisieren, ihren Abfall in den Abfalleimer zu werfen, anstatt überall liegen zu lassen.

**Markus Birk** macht darauf aufmerksam, dass die Region Diessenhofen ein neues Altersleidbild erarbeitet hat. Dabei ist auch eine Anlaufstelle vorgesehen, die diverse der oben genannten Sachen weitervermitteln kann.

Bei der Bahnstation wird die Stadtverwaltung mit den Verantwortlichen der SBB Kontakt aufnehmen und Verbesserungsvorschläge anbringen.

**Fritz Franz Vogel** spricht den Stadtrat auf den Verkauf der Liegenschaft Löwen an. Wie er ver-  
nommen hat, hat der Stadtrat eine Machbarkeitsstudie für einen möglichen Kauf erarbeitet. Ihn  
würde interessieren, zu was für einem Schluss die Stadtbehörde gekommen ist und weshalb?  
Was waren die Überlegungen dazu?

**Markus Birk** erläutert, dass der Stadtrat einen Businessplan zur Liegenschaft Hotel Restaurant  
Löwen erarbeiten liess. Der Stadtrat ist nämlich daran interessiert, dass die Liegenschaft auch  
in Zukunft als Begegnungsort dient. Innerhalb des Gremiums ist man aber zum Schluss ge-  
kommen, dass der Löwen nicht gekauft werden soll. Der Stadtrat möchte nicht die Funktion ei-  
nes Gastronomen übernehmen. Was er aber beschlossen hat, ist gute Rahmenbedingungen für  
solche Treffpunkte in der Altstadt zu schaffen. So ist in der Ortsplanungsrevision nun eine Be-  
gegnungszone in der Altstadt vorgesehen. Es geht also darum, möglichst gute Voraussetzun-  
gen für das Gewerbe in der Altstadt zu schaffen.

**Urs Knuchel** hat eine verkehrstechnische Eingabe zur Steinerstrasse eingereicht. Er möchte  
wissen, wie es dort weitergeht, respektive wo das abgehandelt wird?

**Markus Birk** erläutert, dass dies ein Thema der Ortsplanungsrevision ist und dort die Anfrage  
integriert wurde.

**Remo Nussbaumer** kommt auf die Anfrage von Irmgard van der Weele zurück. Er möchte wis-  
sen, wie diese Anlaufstelle für die ältere Bevölkerung heisst. Zudem möchte er wissen, wohin er  
sich wenden kann, wenn er betreffend Attraktivität im Städtli mitreden möchte.

**Markus Birk** erläutert, dass diese Anlaufstelle erst am Entstehen ist. Sinngemäss wird sie aber  
Anlaufstelle für Altersfragen heissen. Betreffend Mitsprache gab es bereits Mitwirkungsprozesse  
bei der Ortsplanungsrevision, wo sich die Bevölkerung einbringen konnte.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Gegen die Führung der Versammlung werden keine Einwendungen erhoben.

### **Nächste Gemeindeversammlung**

Freitag, 11. November 2022, 19.30 Uhr

Ende der Versammlung: 21.10 Uhr

Diessenhofen, 16.05.2022

**Namens des Stadtrates Diessenhofen**

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiberin

**Die StimmzählerInnen**

Markus Birk

Sabrina Gohl

Monika Brütsch

Nadine Meyer